

Produktname: TACC1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab18599**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	87kDa

Antigen-Informationen

Genname	TACC1
Alternative Namen	TACC1; KIAA1103; Transforming acidic coiled-coil-containing protein 1; Gastric cancer antigen Ga55; Taxin-1
Gen-ID	6867.0
SwissProt ID	O75410
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem TACC1, hergestellt. Aminosäurebereich: 11-60

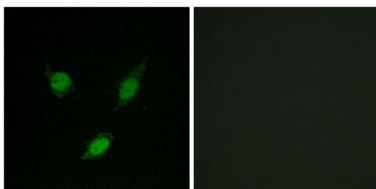
Hintergrund

Dieser Locus könnte ein Kandidatengen für Brustkrebs darstellen. Er befindet sich in der Nähe von FGFR1 auf einer Region von Chromosom 8, die bei einigen Brustkrebsarten amplifiziert ist. Für dieses Gen wurden drei Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2009] Alternative Produkte: Es scheinen weitere Isoformen zu existieren. Entwicklungsstadium: Wird während der frühen Embryogenese stark exprimiert. Funktion: Wahrscheinlich an Prozessen beteiligt, die die Zellteilung vor der Bildung differenzierter Gewebe fördern. Sonstiges: In einer Untergruppe von Brustkrebsfällen herunterreguliert. PTM: Isoform 1 ist stark phosphoryliert; Isoform 6 nicht. Wird bei DNA-Schädigung phosphoryliert, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur TACC-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 2 SPAZ-Domänen (Ser/Pro-reiches AZU-1). Subzelluläre Lokalisation: Zellkern während der Interphase. Schwach konzentriert an den Zentrosomen während der Mitose. Untereinheit: Interagiert mit KIAA0097/CH-TOG und dem onkogenen Transkriptionsfaktor YEATS4. Interagiert mit den Aurora-Kinasen A und B (STK6 und AURKB). Interagiert mit LSM7, TDRD7 und SNRPG. Interagiert mit GCN5L2 und PCAF. Gewebespezifität: Isoform 1, Isoform 3 und Isoform 5 sind ubiquitär. Isoform 2 wird stark im Gehirn exprimiert, schwach in Lunge und Dickdarm nachweisbar und in Magenkrebs überexprimiert. Isoform 4 ist in normalem Gewebe nicht nachweisbar, jedoch wurde eine starke Expression in Magenkrebsgewebe festgestellt.

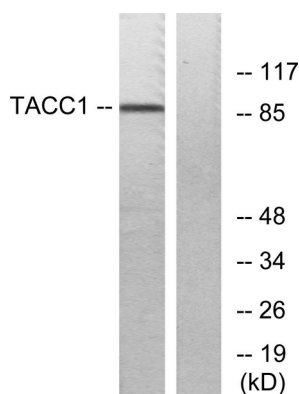
Forschungsbereich

Zellbiologie; Zellzyklus; Marker; Epigenetik und nukleäre Signalübertragung; Zelldifferenzierung

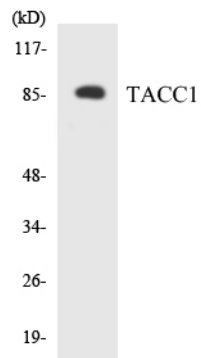
Bilddaten



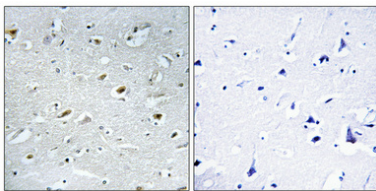
Immunfluoreszenzanalyse von MCF7-Zellen mit dem TACC1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus K562-Zellen unter Verwendung des TACC1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HeLa-Zellen unter Verwendung des TACC1-Antikörpers.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.